

## KABINETTSENTWURF ZUM BUNDESHAUSHALT 2016

Übersicht, 01.07.2015

*In Kursiv finden Sie einen Abgleich mit den Forderungen von VENRO.*

**Der BMZ-Etat 2016: 7,42 Mrd. Euro:** Die Bundesregierung hat am 01. Juli 2015 den Entwurf für den Bundeshaushalt 2016 veröffentlicht. Laut dem Entwurf sollen die Ausgaben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Jahr 2016 um 880 Mio. Euro auf 7,42 Mrd. Euro steigen. Das ist eine Steigerung um 13,5 Prozent.

Die Tabelle zeigt die Gesamthöhe des BMZ-Etats (Einzelplan 23) laut der Beschlüsse für 2016 (Entwurf) und 2015 (verabschiedet/SOLL).

<b>2016</b>	
<b>BMZ-Etat 2016 (Regierungsentwurf)</b>	<b>7,42 Mrd. Euro</b>
Veränderung in Prozent gegenüber 2015	+13,5 Prozent
Veränderung in absoluten Zahlen gegenüber 2015	+880 Mio. Euro
<b>Vergleich: 2015</b>	
BMZ-Etat 2015 (SOLL) – verabschiedet	6,509 Mrd. Euro

### Entwicklungspolitik im Haushalt 2016:

- Die Regierung selbst spricht von einem Aufwuchs des BMZ-Etats über 742 Mio. Euro, da die Regierung die Aufwüchse im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung von 2014 misst.
- Wie im Eckwertebeschluss bekannt gegeben wiederholt die Regierung in dem Entwurf, dass bis 2019 insgesamt 8,34 Mrd. Euro an zusätzlichen Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese Mittel wurden aber noch nicht alle auf die Etats verteilt sondern werden ab 2018 in einem für ODA zuständigen Titel der allgemeinen Finanzverwaltung „geparkt“. Damit will die Regierung nach eigenen Angaben die ODA-Quote bei 0,41 Prozent stabilisieren, denn obwohl es sich damit um einen der höchsten Aufwüchse in der Geschichte des BMZ handelt wird die ODA-Quote aufgrund des angenommenen Wirtschaftswachstums und einer leicht veränderten ODA-Definition mit dieser Erhöhung bis 2019 nicht anwachsen.
- Im Vergleich zum Eckwertebeschluss bekäme das BMZ nach dem vorliegenden Regierungsentwurf noch einmal 55 Mio. Euro mehr im Jahr 2016. Der Entwurf wird jetzt dem Parlament zugeleitet, welches darüber voraussichtlich im November abstimmt.

### Vergleich BMZ-Etat 2016 (Entwurf) zu 2015 (SOLL)

#### Die bilaterale EZ steigt um insgesamt 319 Mio. Euro

- Der Großteil der Aufwüchse soll in die bilaterale staatliche TZ und FZ fließen, zu den zwei wichtigsten Titeln gehören:

Titel	Entwurf 2016 in 1000€	Vergleich 2016 zu 2015 in 1000€	Soll 2015 in 1000€
Finanzielle Zusammenarbeit (FZ)	1.560.740	+48.740	1.512.000

Titelgruppe 01 (Tit. 866 11 Darlehen und 896 11 Zuschüsse)			
Technische Zusammenarbeit (Tit. 896 03)	1.328.140	+161.166	1.166.974

### **Forderungen von VENRO zur bilateralen EZ**

- *VENRO hatte hierzu keine Forderungen aufgestellt.*

### **Vergleich zu 2015**

- Beide Titel wurden im vergangenen Jahr gekürzt (FZ um 41 Mio. Euro und TZ um 101 Mio. Euro). Die Kürzung der Finanziellen Zusammenarbeit kam letztes Jahr erst durch die Entscheidungen im Parlament zustande.

### **Auch die multilaterale EZ steigt um insgesamt 200 Mio. Euro an**

- Betroffen bzw. relevant sind insbesondere die folgenden multilateralen Investitionen:

Titel	Entwurf 2016 in 1000€	Vergleich 2016 zu 2015 in 1000€	Soll 2015 in 1000€
VN-Organisationen, vor allem GAVI (Titel 687 01)	186.883	+31.983	154.900
Globaler Fonds (GFATM) (Titel 896 03)	210.000	0	210.000
Zahlungen an multilaterale Entwicklungsbanken	947.175	+52.676	894.499

### **Forderungen von VENRO zur multilateralen EZ**

- *VENRO hatte sich im Vorfeld für eine Steigerung der Mittel für den Globalen Fonds auf 400 Mio. Euro eingesetzt.*

### **Vergleich zu 2015**

- Die Ausgaben für Gavi waren bereits im vergangenen Jahr um 23 Mio. Euro erhöht worden. In 2016 soll Gavi weiter auf 60 Mio. Euro erhöht werden. Die Ausgaben für UNICEF waren im Vorjahr um 4 Mio. Euro gesenkt worden. Die Mittel für den weltweiten Klima- und Umweltschutz waren letztes Jahr um 8 Mio. Euro erhöht worden.

### **Mittel für internationalen Klimaschutz steigen um 120 Mio. im BMZ Etat**

Titel	Entwurf 2016 in 1000€	Vergleich 2016 zu 2015 in 1000€	Soll 2015 in 1000€
Internationaler Klima- und Umweltschutz	166.012	+1.982	164.030
Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen zum weltweiten Umweltschutz, zur Erhaltung der Biodiversität und zum Klimaschutz (umfasst: Wiederauffüllungen des Globalen Umwelt-Treuhandfonds der GEF, Klima-Investitionsfonds (Climate Investment Funds, CIF), Green Climate Fund (GCF))	293.102	+118.206	174.896

### **Forderungen von VENRO zur internationalen Klimafinanzierung im BMZ-Etat**

- VENRO hatte im Vorfeld eine deutliche Erhöhung der Verpflichtungsermächtigungen in den Titel „Internationaler Klima- und Umweltschutz“ sowie beim Barmittelansatz der Multilateralen Hilfen gefordert. Die VE wurden hier, wie im Vorjahr, lediglich auf 30 Mio. Euro angesetzt.
- Insgesamt ist unsere zum internationalen Klimaschutz, dass die Mittel für Schutz und Anpassung in den nächsten Jahren um einige hundert Mio. Euro anwachsen müssen, damit Deutschland einen fairen Anteil an dem 100 Mrd. Euro-Versprechen erfüllt. Positiv scheint in diesem Zusammenhang deshalb das Anwachsen des Titels „Multilaterale Hilfen zum weltweiten Umweltschutz“.

### Die Mittel für die Sonderinitiativen des BMZ werden verdoppelt

- Seit 2014 enthält der BMZ-Haushalt drei Sonderinitiativen. Für den Haushalt 2016 plant die Regierung eine Verdopplung der Mittel von 200 auf 400 Mio. Euro.
- 125 Mio. Euro erhält dabei allein die Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger.

Titel	Entwurf 2016 in 1000€	Vergleich 2016 zu 2015 in 1000€	Soll 2015 in 1000€
Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger (Titel 896 31)	220.000	+125.000	95.000
Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren (Titel 896 32)	110.000	+40.000	70.000
Sonderinitiative Stabilisierung und Entwicklung Nordafrika-Nahost (Titel 896 31)	70.000	+35.000	35.000

### Forderungen von VENRO zu den Sonderinitiativen

- VENRO hatte gefordert, dass der Zugang für die Mittel für zivilgesellschaftliche Organisationen erleichtert werden sollte und mehr Mittel aus den Sonderinitiativen für die NRO zur Verfügung gestellt werden. Über den Abfluss und die Verteilung der Mittel entscheidet das BMZ.
- Nur neun Prozent der geplanten Projekte wurden im letzten Zyklus bewilligt. Die NRO können zu den vom BMZ gesetzten Schwerpunkten (insbes. ländliche Entwicklung) einen wichtigen Beitrag leisten.
- Es wäre sinnvoll, die NRO von der Bedingung zu befreien, die staatlichen Standardindikatoren umzusetzen. Die Standardindikatoren wurden für die staatliche EZ geschrieben, sie passen nicht auf (deutlich kleinere) NRO Projekte. Dies melden uns auch unsere Mitglieder aktuell zurück, die erste Erfahrungen mit den Indikatoren machen. Und sie gefährden lokale M&E Systeme.
- Auch bei den Sonderinitiativen gilt das Initiativrecht, es sollten keine inhaltlichen oder regionalen Schwerpunkte gesetzt werden.

### Der Titel „Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur (jetzt ÜH, vormals E-SÜH) wird auf 220 Mio. Euro aufgestockt.

- Der „ÜH-Titel“ (Entwicklungsfördernde und strukturbildende Übergangshilfe) soll um 81 Mio. von 139 auf 220 Mio. Euro aufgestockt werden.

### Forderungen von VENRO zu den ÜH-Mitteln

- Das ist grundsätzlich positiv, wir hatten auch einen deutlichen Aufwuchs gefordert. Bislang wurden die Mittel zu jeweils einem Drittel an giz/UN/NRO verteilt. Diese Aufteilung sollte mög-

lichst erhalten bleiben. In unserem Brief hatten wir gefordert, dass die Mittel für NRO aus dem ÜH-Titel auf 100 Mio. Euro angehoben werden. Grundsätzlich ist aus Sicht der AG Humanitäre Hilfe eine Teilung in jeweils ein Drittel gut.

- Das BMZ fasst jährlich eine „Länderliste“, die festlegt, welche Länder Empfänger der ÜH-Maßnahmen sein können. Wir fordern, dass die Liste für NRO geöffnet wird, wenn diese zeigen können, dass auch in anderen Ländern Bedarf besteht. Dies würde außerdem ein vermutlich auftretendes Abflussproblem beheben.
- Es sollte klare Förderbedingungen für die ÜH-Mittel geben, die es auch neuen NRO erlaubt, Mittel aus diesem Titel zu beantragen. Diese können und sollten gerne gemeinsam mit den NRO entwickelt werden, sie müssen aber durchlässig sein, d.h. auch neuen Trägern eine Teilnahme am Titel ermöglichen.

### Förderung des zivilgesellschaftlichen, kommunalen und wirtschaftlichen Engagements steigt insgesamt um 90 bzw. 143 Mio. Euro.

- Die nachfolgende Tabelle zeigt die Titel im Einzelnen:

Einzelplan 23	Entwurf 2016 in 1000€	Vergleich 2016 zu 2015 in 1000€	Soll 2015 in 1000€	Forderung von VENRO für 2016 in 1000€
Förderung der Sozialstruktur	53.000	+10.000	43.000	Keine Forderung
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen	255.000	+30.000	225.000	Keine Forderung
Förderung der entwicklungspolitischen Bildung	35.000	+10.000	25.000	+25.000
Förderung des kommunalen Engagements	14.000	+8.000	6.000	Keine Forderung
Ziviler Friedensdienst	42.000	+3.000	39.000	+5.000
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst	41.000	+10.000	31.000	+20.000
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger	86.000	+19.000	67.000	+30.000
<b>SUMME1</b>	<b>526.000</b>	<b>+90.000</b>	<b>436.000</b>	
<b>BMZ Etat</b>	<b>7.423.707</b>	<b>+880.245</b>	<b>6.543.462</b>	
ZG als % am BMZ Etat	7,09%		6,66%	
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der politischen Stiftungen	260.000	+30.000	230.000	Keine Forderung
Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft	114.800	+23.000	91.800	Keine Forderung
<b>SUMME2</b>	<b>374.800</b>	<b>+53.000</b>	<b>321.800</b>	

<b>SUMME1 + SUMME2</b>	<b>900.800</b>	<b>+143.000</b>	<b>757.800</b>	
ZG, Wirtschaft und politische Stiftungen als % am BMZ Etat	12,13%		11,58%	

### **Forderungen von VENRO zu Privaten Trägern und Entwicklungspolitischer Bildung**

- *Positiv ist, dass alle Titel aufgestockt werden.*
- *Der Anteil den die Zivilgesellschaft am BMZ Etat erhält ist auch relativ gestiegen, allerdings nur minimal (von 6,66% auf 7,09% bzw. von 11,58% auf 12,13%).*
- *Enttäuschend ist, dass die Privaten Träger lediglich einen Aufwuchs um 19 Mio. Euro erhalten, auch angesichts der Tatsache, dass aus diesem Titel fast 200 Organisationen Mittel erhalten. Hier sollten wir im parlamentarischen Verfahren noch einmal auf eine Steigerung hinwirken.*

#### **Private Träger**

- *Wir fordern langfristig eine Erhöhung auf 300 Mio. Euro pro Jahr. Das ist auch nicht unrealistisch, weil fast 200 Organisationen Mittel aus dem Titel erhalten. Auch wenn wir den Aufwuchs begrüßen so erhoffen wir, dass es an dieser Stelle einen kontinuierlichen Anstieg gibt.*
- *Wir begrüßen auch die aktuelle Richtlinienänderung und möchten an dieser Stelle auf die gute Zusammenarbeit mit dem Referat aber auch mit beno/Engagement Global hinweisen, die aus unserer Sicht unterm Strich eine hervorragende Arbeit machen.*

#### **Entwicklungspolitische Bildung**

- *Die Förderung der NRO in diesem Bereich ist sehr wichtig, denn Inlandsarbeit ist traditionell ein wichtiges Feld der NRO (insbesondere der kleineren NRO) in Deutschland. Deshalb sollte aber auch sichergestellt werden, dass die NRO von der Mittelerhöhung in dem Titel profitieren. Hier könnte man noch einmal darauf hinweisen, dass wir traditionell eine Verteilung von 60/40 haben: 60% der Mittel in diesem Titel an NRO vergeben werden.*
- *Denn aus dem Titel werden auch staatliche Maßnahmen finanziert. Der Bildungstitel ist traditionell der Titel, um den es die größte Konkurrenz gibt, viele Anträge können hier nicht entsprechend der Antragssumme bewilligt werden.*
- *Es wäre außerdem wichtig hier eine deutliche Senkung des Eigenbeitrags von 25 auf maximal 10 Prozent vorzunehmen. Da hier insbesondere kleine NRO Mittel erhalten, können sie diesen hohen Eigenbeitrag nicht aufbringen und stellen weitere Drittmittelanträge: Das erhöht die Bürokratie und schließt viele Organisationen von der Förderung aus.*

#### **Das Auswärtige Amt (Einzelplan 05):**

- Die Ausgaben des Einzelplans 05 (Auswärtigen Amt) steigen insgesamt um 673 Mio. Euro auf 4,4 Mrd. Euro. Davon sind aber nicht alle Ausgaben ODA-anrechenbar. Im Regierungsentwurf steht geschrieben, dass die ODA anrechenbaren Ausgaben um insgesamt 370 Mio. Euro in 2016 angehoben werden sollen. Da auch dies im Vergleich zur Finanzplanung 2014 berechnet wird, sind es real weniger zusätzliche ODA-Mittel.
- Insgesamt profitiert aber auch der Titel, über den im Auswärtigen Amt die Humanitäre Hilfe gefördert wird. Die Titelgruppe „Humanitäre Hilfe und Krisenprävention“ soll um 105 Mio. von 495 auf 600 Mio. Euro aufgestockt werden.
- Die Titel werden im Folgenden aufgeführt:

Titel	Entwurf 2016 in	Vergleich 2016 zu	Soll 2015 in 1000€
-------	-----------------	-------------------	--------------------

	<b>1000€</b>	<b>2015 in 1000 €</b>	
Transformationspartnerschaften Nordafrika/Naher Osten	22.000	-11.000	33.000
Demokratisierungs- und Ausstattungshilfe, Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte	25.513	+5.944	19.569
Für humanitäre Hilfsmaßnahmen im Ausland	505.000	+105.000	400.000
Unterstützung von internationalen Maßnahmen auf den Gebieten Krisenprävention, Friedenserhaltung und Konfliktbewältigung durch das Auswärtige Amt	95.000	0	95.000

### **Der Gesamthaushalt:**

- Der Regierungsentwurf plant für das Jahr 2016 Ausgaben in Höhe von 312 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wäre dies eine Steigerung um 10 Mrd. Euro.
- Die Ausgaben für Entwicklungspolitik und Auswärtiges bilden weiterhin nur einen kleinen Teil der Gesamtausgaben ab, dennoch gewinnen beide Etats durch die Steigerung anteilig etwas an Gewicht (2015 waren es im BMZ noch 2,2 Prozent, AA: 1,3 Prozent).

	<b>Gesamthaushalt</b>	<b>Einzelplan 23 (Entwicklung)</b>	<b>Einzelplan 05 (Auswärtiges)</b>
Entwurf 2016	312 Mrd. Euro	7,4 Mrd. Euro	4,4 Mrd. Euro
Anteil am Bundeshaushalt in Prozent	100%	2,38%	1,41%

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)  
 Jana Rosenboom, E-Mail: [j.rosenboom@venro.org](mailto:j.rosenboom@venro.org), Tel.: 030 263 92 99 15